

Fach	Mediävistik
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	06.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 2008/09
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Kategorisierung	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich II, III und Theologische Fakultät
Kontakt	<p>Prof. Dr. Gerhard Krieger Tel.: 0651/201 3529 E-Mail: kriegerg@uni-trier.de</p> <p>JProf. Dr. Martin Przybilski Tel.: 0651/201 2323 E-Mail: przybils@uni-trier.de</p>
Auflagen	Keine
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang wird von den Fächern Anglistik, Germanistik, Geschichte, Jiddistik, Kunstgeschichte, Philosophie, Romanistik und Katholische Theologie gemeinsam getragen. Er fokussiert eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf die wissenschaftliche Beschreibung und Erforschung des europäischen Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Die Studierenden sollen teilhaben an den aktuellen Fragestellungen, Problematisierungen und Diskussionen eines wissenschaftlichen Umgangs mit mediävistischen Inhalten der beteiligten Fächer. Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet und soll insbesondere zur eigenständigen Forschung befähigen. Über die bestehenden Forschungskontakte der beteiligten Fächer soll eine internationale Ausrichtung schrittweise angestrebt werden.</p> <p>Vorausgesetzt werden ein Bachelorabschluss mit einem der beteiligten Fächer als Hauptfach mit Mindestnote gut, Lateinum oder äquivalente Lateinkenntnisse und Kenntnisse in modernen Fremdsprachen. Im Studiengang werden 11 Module angeboten, von denen 9 gewählt werden müssen. Der Pflichtbereich besteht aus einem integrativ durchgeführten Modul, in dem die Studierenden grundlegende Techniken, Methoden und Ansätze der beteiligten Fächer kennenlernen, einem Modul historische Hilfswissenschaften, einem Modul zu studien-</p>

Zusammenfassende Bewertung	<p>und berufsbezogenen Kompetenzen, das Praktika, Sprachkurse etc. enthält, und einem Modul aus dem jeweiligen Bachelor-Hauptfach der Studierenden. Die weiteren 5 Module sind aus dem Angebot der jeweils anderen Fächer zu belegen. Hinzu kommt die Masterarbeit.</p> <p>Die Studierenden sollen sachliche Kompetenzen im Hinblick auf den Forschungsgegenstand Mittelalter, mediale Kompetenzen, die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und interkulturelle Kompetenzen erwerben. Angestrebt werden Berufsfelder, die mit der Präsentation und Vermittlung komplexer kultureller Zusammenhänge im Blick auf das Mittelalter verbunden sind, so zum Beispiel in den Bereichen Verlags- und Ausstellungswesen, Kulturinstitutionen, Kunsthandel, Erwachsenenbildung, Kulturtouristik oder Medien. Explizit berufsfeldorientiert ist das Modul zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Darüber hinaus werden Exkursionen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Vertreter/innen potentieller Berufsfelder durchgeführt.</p> <p>Der Studiengang wird von einer Vielzahl mediävistischer Fächer getragen und garantiert so eine differenzierte Ausbildung in verschiedenen Bereichen der Mediävistik. Die Fokussierung auf eine kulturwissenschaftliche Perspektive liegt im Trend der internationalen modernen Mediävistik und verspricht eine Ausbildung mit adäquater Forschungsorientierung.</p> <p>Der Studiengang bietet eine Querschnittsthematik zu einer Reihe von Fächern, und zwar zum Thema europäisches Mittelalter und Frühe Neuzeit mit einer deutlich ausgeprägten Forschungsorientierung. Diesem Ziel dienen vor allem das Modul zur Vermittlung von entsprechenden Schlüsselkompetenzen und die Exkursionen bzw. Übungen in Zusammenarbeit mit Praktikern. Ein besonderer Reiz des Studienganges erwächst aus der Interdisziplinarität. Diese wird durch Vielzahl und Heterogenität des beruflichen Hintergrunds des beteiligten Lehrkörpers gewährleistet. Nicht zu übersehen ist der Fokus auf dem Erwerb studien- und berufsbezogener Kompetenzen, insbes. durch die Breite des Studienangebots, zu dem nicht nur fachbezogene, sondern auch methodisch angelegte Module und zudem Praktikum, Tutorium und Exkursionen gehören.</p> <p>Die Durchführung des Studiengangs ist sowohl hinsichtlich der qualitativen wie auch quantitativen personellen, sachlichen und räumlichen Ausstattung, auch unter Berücksichtigung von Verflechtungen mit anderen Studiengängen, gesichert.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Gerd Althoff, Universität Münster, Historisches Seminar Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück, Fachbereich Sozialwissenschaften Prof. Dr. Wilhelm Damberg, Universität Bochum, Katholisch-Theologische Fakultät Prof. Dr. Thomas Kirchner, Universität Frankfurt a.M., Kunstgeschichtliches Institut Hon.-Prof. Dr. Michael Schneider, Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn (Vertreter der Berufspraxis) Juko Marc Lucas Student, Universität Marburg, Politikwissenschaft (studentischer Gutachter)</p>
Verfahrensnummer AQAS	80022

